

Die Dinklager Bauerschaften an der Schwelle zum 3. Jahrtausend.

Von Bernhard Heimann

Im ersten Heft der von Josef Hürkamp 1953 herausgegebenen Mitteilungen sind auch die Namen der acht zur Gemeinde Dinklage gehörenden Bauerschaften in ihrer Entstehung und Bedeutung eingehend beschrieben, im Nachstehenden wird darauf jeweils kurz Bezug genommen.

(Die Zahl der in Utkiek Nr. 26 beschriebenen landwirtschaftlichen Betriebe sind insoweit irreführend, als es sich nur um die Betriebe handelt, die dem Beratungsring Dinklage angehören.)

Doch zunächst einige Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung,

Stand 31.12.2000.

Von den 12.361 Einwohnern in Dinklage wohnen:

Im Ort	10.407 Personen	(84,2 %)	Vorjahr: 83,6 %)
--------	-----------------	----------	------------------

In der Bauerschaft

Bahlen	297 Personen	(2,4 %)	Vorjahr 2,5%)
Bünne	325 Personen	(2,6 %)	Vorjahr 2,8%)
Höne	230 Personen	(1,8 %)	Vorjahr 1,9%)
Langwege I	275 Personen	(2,2 %)	Vorjahr 2,3%)
Langwege II	327 Personen	(2,7 %)	Vorjahr 2,7%)
Schwege	245 Personen	(2,0 %)	Vorjahr 2,1%)
Wulfenau	255 Personen	(2,1 %)	Vorjahr 2,1%)

Zusammen 1.954 Personen

Langfristig ist somit festzustellen, dass die Einwohnerzahlen in den Bauerschaften leicht zurückgehen, während die Bevölkerung im gleichen Umfang in der Stadt Dinklage leicht zunimmt. Erläuterung: V = Verpachtung, N = Nebenbetrieb
Stand der Betriebe ist der 31.12.2001

Bahlen

Der Name ist lt. Hürkamp jüngerer Datums. In alten Registern wird das Gebiet nur als Bollingen bezeichnet. Zwei Familien, die des Eilert von Bollen und des Herman von Bollen, existierten schon um 1500. Mit Boll ist eine flachgewölbte Erhöhung, vergleichbar mit Borg und Horst, gemeint. Die ersten zwölf Ansiedler waren später alle Halberben und an die Landesherrschaft hofhörig.